Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Sonnabend, den 9. Januar 1869.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 7.

Wien, 7. Jan. (Convertirung.) Heute, als am ersten Tage der Umwechselung der bisher bestandenen Staatspapiere in 5percentigen Convertirungs-Obligationen, war der Andrang der Parteien zu den betreffenden k. k. Staatskassen ein mäßiger zu nennen. Ein großer Theil desselben verlangte blos Auskunft über die Modalitäten der Umwechselung oder stellte das Ansuchen um Verzeichnisse. Dagegen haben die Wechselhäuser große Quantitäten von Obligationen jedweder Gattung zur Umwechselung eingelegt. Im Ganzen dürfte sich die Umwechselung bei den Notenzahlungen auf den Betrag von zwei bis drei Mill., und bei Silberzahlungen auf den Betrag von circa einer Million Gulden in Convertirungs-Obligationen belaufen.

□ **Berlin,** 8. Januar. (Börsen-Wochen-Bericht.) Die Börse steigt weiter, aber es ist ihr offenbar nicht ganz wohl dabei. Ihre Bewegung hat Nichts von der Kraft und Energie, die sich ihres Zieles wohl bewußt ist. Dem Nachtwandler gleich, steigt sie höher und immer höher, nicht dem eignen Willen, sondern geheimnißvollen Kräften gehorchend, und krankhaft wie die Bewegung, ist die Ursache derselben. Früher oder später wird der Anruf erfolgen und die nachtwandelnde Börse von der Börse herabstürzen. — Während in der abgelaufenen Woche die inländischen Papiere kaum einen Tag die bessere Tendenz, welcher sie traditionell Anfang Januar zu folgen pflegen, behaupten konnten, haben die Speculationspapiere, namentlich die von Wien abhängigen, neuerdings erhebliche Fortschritte gemacht. Die Berechtigung zu dieser Steigerung und die ganze Basis derselben beruht in der Phantasie einer waghalsig gewordenen Speculation und diese wird erst dann zur Besinnung kommen, wenn der Anruf erfolgt.

Die Speculation schöpft ihre zuversichtliche Haltung aus dem Zusammentritt der Conferenzen und aus der Ueberzeugung, daß jede politische Gefahr vorläufig beseitigt ist. Wenn sie selbst in dieser Beziehung vollkommen Recht behält, so kann es doch nicht ausbleiben, daß ihre Elasticität, ihre Sprungkraft, mit der Verwirklichung ihrer Hoffnung erschöpft ist. Die Beendigung der Conferenzen dürfte für die Börsen das Signal sein, Bilance zu machen und dann wird sie wohl die Entdeckung machen, daß ihre Engagements nicht im Verhältniß zu ihren Mitteln stehen, daß sie sich in einer Haussepostition befindet, die um so gefährlicher ist, als sie sich ausschließlich auf Speculationspapiere beschränkt, auf Luxusartikel, für welche nur schwer solide Käufer zu finden sind.

Das wissen und fühlen auch die enragirtesten Haussiers, nur denkt eben Jeder, daß er schon zu rechter Zeit sich noch herausschwindeln werde. Das Geschäft trägt die Merkmale dieser Situation; es ist im Allgemeinen viel schwächer, als sonst um diese Zeit und nur insoweit von Bedeutung, als es von Wien aus seine Anregung empfängt. Und dort treibt man mit Macht, und schließlich einer Krisis entgegen. Der Vertrauensdusel in Wien hält ununterbrochen an, und findet seine Beispiele nur in der Ueberschätzung, welcher man sich einst vor Solferino und vor Königgrätz schuldig machte. Der Hausse in Wien wird ein Königgrätz folgen, welches dem wirthschaftlichen Fortschritt Oesterreichs sehr nachtheilig sein dürfte.

Der Geldmarkt ist reichlich, erste Disconten sind à 3 pCt. zu lassen und die Ansicht, daß die preuß. Bank möglicherweise sehr bald ihren Discont erhöhen werde, weil die Ansprüche im Lombardverkehr, also für die Bedürfnisse der Börse, immer mehr zunehmen, hat für jetzt wohl kaum eine Berechtigung. Fremde Wechsel in mäßigem Verkehr, deren Course fast genau wie vor acht Tagen. Eisenbahnactien nahmen an dem ersten Geschäftstage des Jahres einen guten Anlauf, ermatteten aber sehr bald, weil die Unterstützung des Capitals ausblieb und die Theilnahme desselben immer auf's Neue unterbrochen wird durch Maßregeln, welche den ruhigen Besitz stören. Bald droht die Regierung ihren Bestand an Actien auf den Markt zu werfen, bald haben die Bahnen freiwillig oder gezwungen Neubauten zu unternehmen, welche die Rentabilität der alten Linien beeinträchtigen müssen.

In dieser Woche wurde die Börse durch die Nachricht überrascht, die rheinische Eisenbahn-Gesellschaft habe für den Bau von Zweigbahnen 5 Millionen Thaler neuer Stamm-Actien emittirt, welche schon vom 1. Januar d. J. an der Dividende theilnehmen. Dies Letztere namentlich, die sofortige Theilnahme der neuen Stammactien an der Dividende, schon während der Bauzeit, wirkte verstimmend auf die Börse. Ob die neuen Actien al pari den Actionairen zugetheilt, oder nach der bisherigen Praxis der rheinischen Eisenbahnverwaltung nach und nach auf den Markt gebracht werden. Die Coursrückgänge bilden bei den Eisenbahn-Actien fast die Regel und haben bei einzelnen ganz ansehnliche Dimensionen erreicht. Rheinische $116\frac{1}{4}$—114, Bergisch-Märkische $132\frac{1}{2}$—129, Berlin-Görlitzer $76\frac{1}{2}$—75, Berlin-Potsdamer 186—183, Breslau-Schweidnitzer $111\frac{1}{2}$—$110\frac{3}{4}$, Cosel-Oderberg $112\frac{1}{2}$—111, niederschlesische Zweigbahn $82\frac{1}{2}$—80, Oberschlesische 183—$180\frac{3}{4}$. Coursbesserungen haben nur wenige erzielt.

Preußische Fonds und andere Anlage-Papiere waren Anfangs der Woche ziemlich fest, doch konnten sie die kleine Steigerung nicht behaupten, weil der ohnehin schwache Capitalzufluß, der ihnen zu Statten kam, schnell absorbirt war. Oesterreichische Zinspapiere haben in Folge der neu begonnenen Convertirung einen Impuls empfangen, der indeß vorläufig nur in Wien zur Geltung kam und hier nur die Arbitrage interessirte. Metalliques, National- und Silber-Anleihe haben 1—$1\frac{1}{2}$ pCt. gewonnen. Franzosen, Lombarden und österr. Credit in großem speculativem Verkehr. Erstere 175, letztere $118\frac{1}{2}$ haben von ihrer größeren Steigerung noch $1\frac{1}{4}$ Thlr. conservirt, während Credit-Actien à 108 3 pCt. gewonnen haben. Amerikaner ziemlich fest, circa 83; Italiener bis $54\frac{7}{8}$ abwärts und matt. Es zeigt sich jetzt, daß eine so drückende Auflage, wie die Mahlsteuer, sich leichter decretiren als eintreiben läßt. Der Widerstand wird ohne Zweifel besiegt werden, dafür ist ja das Militär da. Und da die Steuern dazu sind, das Militär zu erhalten, so ist es nicht mehr als billig, daß dies letztere auch die Steuern mit Gewalt eintreiben hilft.

Von Bank- und Creditactien haben die in Berlin domicilirenden $1\frac{1}{2}$—2 pCt. gewonnen, auch schlesischer Bankverein besserte sich von 114—$116\frac{1}{2}$. Minerva stieg von 41 auf $42\frac{1}{2}$, frägt man hier nach wirklich begründeten Ursachen, so hört man nur, daß man es vielleicht in Breslau erfahren könnte.

Oesterreichische Valuta matt und weichend, russische unverändert. Von der Madrider Prämien-Anleihe, welche man den Muth hat in Deutschland zur Zeichnung aufzulegen, wird hier nichts genommen werden. Wir unterlassen es daher auf dies interessante Thema näher einzugehen.

Berlin, 8. Januar. (Gebrüder Berliner.) Wetter: leicht bewölkt. — Weizen loco ohne Handel, Termine still und matt, loco pr. 2100 ℔. 63—73 Rt. nach Qual., pr. 2000 ℔. per diesen Monat $64\frac{1}{2}$ bez., April-Mai $64\frac{3}{4}$—$64\frac{5}{8}$ bez., Mai-Juni $65\frac{1}{4}$ bez. — Roggen pr. 2000 ℔. loco fest bei schwachem Angebot, Termine matt, loco $53\frac{1}{2}$—$53\frac{3}{4}$ ab Bahn bez., pr. diesen Monat $52\frac{5}{8}$—$52\frac{1}{2}$ bez., Januar-Februar $52\frac{3}{8}$—$52\frac{1}{4}$ bez., April-Mai $52\frac{3}{8}$—52 bez., Mai-Juni $52\frac{1}{2}$ bez., Juni allein $53\frac{1}{2}$ bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 64—70 Rt., Futterwaare 54—58 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco reichlich angeboten, Termine still. Gek. 600 Ctr. Kündigungspreis $31\frac{7}{8}$ Rt. loco 29—$34\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual., galizischer 30—31, fein pomm. $33\frac{3}{4}$, polnischer 32—$32\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., pr. diesen Monat u. Januar-Februar $31\frac{7}{8}$ bez., April-Mai $32\frac{1}{4}$ bezahlt. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 $4\frac{5}{24}$—4 Rt., Nr. 0 und 1 4—$3\frac{3}{4}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack unverändert, loco per Ctr. unverst. Nr 0 $3\frac{3}{4}$—$3\frac{1}{2}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{1}{2}$—$3\frac{1}{4}$ Rt., incl. Sack Jan. 3 Rt. $17\frac{3}{4}$ Sgr. bez. u. Gd., Januar-Febr. 3 Thlr. $17\frac{1}{2}$ Sgr. bez., Febr.-März 3 Rt. $17\frac{1}{4}$ Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. $16\frac{3}{4}$ Sgr. bez. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß sehr fest und höher, loco $8\frac{1}{6}$ Rt., per diesen Monat 8 Br., Jan.-Februar $7\frac{3}{4}$—$7\frac{19}{24}$ bez. u. Gd., Februar-März $7\frac{2}{3}$ bez., April-Mai $7\frac{1}{2}$ bez. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winter-Raps 82—84 Rt. Winter-Rübsen 81—83 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß preishaltend. Gekünd. 200 Ctr. Kündigungspreis $9\frac{1}{3}$ Rt., loco $9\frac{5}{12}$ Br., per diesen Monat und Jan.-Februar $9\frac{3}{8}$—$9\frac{1}{3}$—$9\frac{3}{8}$ bez., Febr.-März $9\frac{11}{24}$—$9\frac{5}{12}$ bez., April-Mai $9\frac{2}{3}$ bez., Mai-Juni $9\frac{3}{4}$ bezahlt, Septbr.-October $10\frac{1}{8}$ Rt. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco $10\frac{3}{4}$ Rt. — Spiritus per 8000 Procent matt und nachgebend. Gekündigt 40,000 Quart. Kündigungspreis $15\frac{2}{3}$ Rt., mit Faß per diesen Monat und Januar-Februar $15\frac{7}{12}$—$15\frac{3}{4}$—$15\frac{2}{3}$ bez., Br. und Gd., Februar-März $15\frac{5}{6}$ bezahlt, April-Mai $16\frac{5}{24}$—$16\frac{1}{24}$ bez., Mai-Juni $16\frac{7}{24}$—$16\frac{1}{4}$ bez. und Br., Juni-Juli $16\frac{5}{8}$ bez., Juli-August $16\frac{7}{8}$ nom, August-Sept. $17\frac{1}{8}$ bez., ohne Faß loco $15\frac{5}{8}$ bezahlt.

Berlin, 8. Jan. (Wollbericht.) Während der letzten drei Wochen war das Geschäft von der früheren Lebhaftigkeit, ein Umstand, der um so mehr in's Gewicht fällt, als während des Weihnachtsfestes das Geschäft gewöhnlich sehr still zu sein pflegt. Die Umsätze beliefen sich auf fast 10,000 Ctr., von denen circa 1200 Ctr. Tuchwollen besserer Qualität für englische Rechnung aus dem Markte gingen. Vereinsländische Kammgarnspinner kauften ca. 3000 Ctr., Vorpommersche und Mecklenburger zu 50—55 Thlr., den Rest nahmen einige diesseitige Tuchfabrikanten und ein schwedischer Großhändler. Obgleich im Ganzen die Preise sich wenig verändert haben, so wurden doch feinere Qualitäten von 65 Thlr. aufwärts etwas besser bezahlt. (B. B.-C.)

Stettin, 8. Januar. [Max Sandberg.] Wetter trübe. Wind NW. Barometer 28″ 6‴. Temperatur Morgens 4 Grad Wärme. — Weizen matter, loco mehr offerirt, loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. 71—$72\frac{1}{4}$ Rt. nach Qualität bez., extrafeiner $72\frac{1}{2}$ Rt. bez., bunter poln. 69—72 Rt. bez., weißer 73—75 bez., Ungar. geringer 60—63 Rt. bez., besserer $63\frac{1}{2}$—$64\frac{1}{2}$ Rt. bez., feiner 66—$66\frac{1}{2}$ Rt. bez., auf Lief. 83.85 ℔. gelber pr. Januar 71 Rt. Br., pr. Frühjahr 71—$71\frac{1}{4}$ bez., 71 Br. u. Gd., Mai-Juni $71\frac{3}{4}$ Br. — Roggen loco behauptet, Termine matter, loco pr. 2000 ℔. 52—$52\frac{1}{2}$ Rt. nach Qualität bez., extrafeiner 53 Rt. bez., auf Liefer. pr. Januar 52 Br., Frühjahr $52\frac{1}{4}$—52 bez. u. Gd., Mai-Juni 53—$52\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., Juni-Juli $55\frac{3}{4}$ bez. u. Gd. — Gerste stille, loco pr. 1750 ℔. Ungar. geringe 42—$43\frac{1}{2}$ Rt. bez., bessere 44—$45\frac{1}{2}$ Rt. bez. feine 46—$49\frac{1}{2}$ Rt. bez., Mährische 50—$54\frac{1}{2}$ Rt. nach Qualität bez., Schlesische 69.70 ℔. $49\frac{1}{2}$ Br. u. Gd. — Hafer behauptet, loco pr. 1300 ℔. 34—35 Rt. bez., pr. Frühj. 47.50 ℔. $35\frac{1}{4}$ Rt. bez. — Erbsen loco pr. 2250 ℔. Futter- $56\frac{1}{2}$—57 Rt. bez., Koch- 58—$59\frac{1}{2}$ Rt. bez. — Mais loco pr. 100 ℔. 2 Rt. $5\frac{1}{2}$ Sgr. à 2 Rt. 6 Sgr. bez. — Wicken loco pr. 2250 ℔. 53—55 Rt. nach Qual bez. — Rüböl wenig verändert, loco $9\frac{1}{3}$ Rt. Br., auf Lief. pr. Jan. $9\frac{1}{4}$ Br., $9\frac{1}{6}$ Gd., April-Mai $9\frac{7}{12}$ Br., $9\frac{1}{2}$ Gd., Septbr.-Octbr. $9\frac{5}{6}$ Br. u. Gd. — Spiritus fester, loco ohne Faß $15\frac{1}{2}$ Rt. bez., auf Liefer. pr. Jan.-Febr. $15\frac{5}{12}$ bez., Febr.-März $15\frac{13}{24}$ bez., Frühjahr $15\frac{19}{24}$ bez. u. Br., Juni-Juli $16\frac{1}{3}$ Rt. bez. — Angemeldet: 100 Ctr. Rüböl. — Regulirungspreise: Weizen 71 Rt., Roggen 52 Rt., Rüböl $9\frac{1}{4}$ Rt., Spiritus $15\frac{5}{12}$ Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend — Bezahlt wurde: Weizen 70—72 Rt., Roggen 52—54 Rt., Gerste 46—50 Rt., Erbsen 57—60 Rt. pr. 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr. 26 Schffl.

Posen, 8. Jan. [Eduard Mamroth.] Wetter trübe. — Roggen schwach behauptet, gek. — Wispel, pr. Januar u. Jan.-Febr. $48\frac{1}{4}$ bez. u. Br., Febr.-März $48\frac{1}{2}$ Br., März-April $48\frac{3}{4}$ Br., Frühj. und April-Mai 49—$48\frac{3}{4}$ bez., Gd. u. Br. — Spiritus lebhaft, gek. 9000 Qrt., pr. Januar $14\frac{5}{6}$ bez., Gd. u. Br., Februar $14\frac{11}{12}$ bez. u. Br., März 15—$15\frac{1}{12}$ bez. u. Br., April $15\frac{1}{4}$ bez. u. Br., April-Mai $15\frac{1}{2}$—$\frac{3}{8}$ bez. u. Br.

Dresden, 8. Jan. (Bericht von Gebr. Bielschowsky.) Unser heutiger Markt war in Folge auswärtiger höherer Notirungen ebenfalls recht fest, doch erschwerten allzugespannte Forderungen in vielen Fällen das Geschäft. Am lebhaftesten war die Frage nach Weizen, wovon sehr wenig Offerten am Markt waren.

Bezahlt wurde: Roggen per 1920 Pfd. Brutto ungar. 50—$52\frac{1}{2}$ Thlr., schles. 53—$53\frac{1}{2}$ Thlr. 54 Br. — Weizen per 2040 Pfd. Brutto gelber schlesischer 69—71 Thlr., weißer 70—73 Thlr.

Manchester, 5. Jan. (Orig.-B.) In unserem Twist-Markte ruhete das Geschäft in der vergangenen Woche größtentheils, in Folge der Feiertage, doch waren eine sehr feste Stimmung und höhere Tendenz

unverkennbar, obgleich sich unsere Käufer immer viel langsamer zu einem Avanze verstehen, als die des Roh-Materials. Vorräthe in erster Hand werden immer seltener und die Contracte mancher Spinner erstrecken sich auf sehr lange Zeit. Treu dem Princip, sich für eingeleitete Engagements mit Baumwolle zu decken, haben sie dem Nachbar-Markte mehr Leben verliehen, aber dennoch findet die in das Werk gesetzte Bewegung einer Beschränkung der Arbeitszeit immer mehr Anhänger.

Der Garn-Markt war heute in Folge der Steigerung in Baumwolle ganz aufgeregt und die meisten Forderungen waren 1/2 d., in einigen Fällen sogar 3/4 d. höher als vor acht Tagen, doch beschränkte dieser Avanz das Geschäft sehr und Käufer führten nur ihre nothwendigsten Ordres aus.

Schunck, Souchai u. Co.

Manchester, 8. Januar. Garne, Notirungen per Pfd.:

30r Water (Clayton)	16 1/4d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität . .	12 1/2d
30r Water, bestes Gespinnst . . .	16d.
40r Mayoll	13 3/4d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor 2c.	16d.
60r Mule, für Indien und China passend	16 1/2d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8 3/4 Pfd. Shirting, prima Calvert . .	129d.
do. gewöhnliche gute Makes . .	120d.
34 inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	—.

Stetig.

Provinz-Nachrichten.

* **Liegnitz**, 8. Januar. (Getreidemarkt.) Die Zufuhr war ziemlich stark, Preise bewahrten feste Haltung. — Weißer Weizen 5 1/2—5 5/6 Thlr., gelber 5 1/6—5 1/2 Thlr. pr. 168 Pfd. netto; Roggen 4 1/4—4 1/2 Thlr. pro 168 Pfd. netto; Gerste 3 5/6—4 1/6 Thlr. pr. 148 Pfd. netto; Hafer 36—39 Sgr. pr. 50 Pfd. netto; Kocherbsen 4 1/3—4 5/6 Thlr., Futtererbsen 4 1/12—4 1/3 Thlr. pr. 180 Pfd. netto. — Oelsaaten schwach beachtet; Winterraps 6 1/6—6 1/2 Thlr., Rübsen 6—6 1/6 Thlr. pro 148 Pfd. netto, Schlagleinsaat 5 3/4—6 1/2 Thlr. pro 148 Pfd. netto, Kleesaaten wenig offerirt; Rothklee 11—14 Thlr., Weißklee 12—21 Thlr. pro 100 Pfd. netto.

Gebrüder Hanisch.

* **Schweidnitz**, 8. Januar. (G. Schneider.) Am heutigen Getreidemarkt blieb für Getreide bei ziemlich belanglosen Zufuhren feste Stimmung vorherrschend, bei der sich Preise vollkommen behaupteten. Man zahlte für

weißen Weizen . . .	80— 87 Sgr.	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. . . .	78— 83 „	
Roggen	63— 67 „	
Gerste	52— 60 „	
Hafer	33— 39 „	

Oelsaaten kamen wenig an den Markt und wurde bezahlt für 150 Pfd. Winterraps 182—192 Sgr.

Breslau, 9. Jan. [M. A. Engel.] (Butter.) Seit unserm letzten Bericht haben die Zufuhren von Butter an unserm Platze zugenommen, während der Verbrauch, wie alljährlich um diese Zeit, nur schwach vertreten ist. Es haben daher Preise in allen Gattungen nachgeben müssen.

Ungarisch Schmalz war nur in schwachem Verkehr und haben auch Preise hierin sich nicht behaupten können.

Es ist zu notiren:

Schlesische Butter zum Versand nach Qualität	28—31 1/2 Rthlr. pr. Ctr.
Prima ungar. Schweineschmalz verst.	25 1/2 Rthlr. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert	23 Rthlr. pr. Ctr.

Breslau, 9. Januar. (Zuckerbericht.) Der Markt für Zucker bot auch diese Woche nichts Neues dar. Es ist nicht zu verkennen, daß Bedarf für Zucker im Allgemeinen vorhanden ist, aber dennoch entwickelt sich noch kein lebhafter Verkehr hierin. Diese Erscheinung ist wohl darauf zurückzuführen, daß von der einen Seite genügendes Vertrauen zu diesem Artikel fehlt, während andererseits Abgeber Zumuthungen weiterer Concessionen ablehnen; es nehmen so zu sagen beide Theile abwartende Stellung ein, wodurch bei unverändert zu nennenden Preisen der Markt zur Lebhaftigkeit nicht gelangt.

Breslau, 9. Jan. (Börsen-Wochenbericht.) Das neue Jahr fand die Börse in denselben günstigen Dispositionen, in welchen das alte sie verlassen hatte. Hierzu kamen noch unausgesetzt steigende Wiener und feste Pariser Course, sowie die Anberaumung der Conferenzen zur friedlichen Beilegung des türkisch-griechischen Conflictes, so daß im Grunde alle Momente zu einer rückhaltlosen Steigerung vorlagen. Nichtsdestoweniger hatte diese Situation für den hiesigen Platz nur das Ergebniß eines ausgedehnteren Umsatzes in preußischen Fonds zu steigenden Coursen, wovon ein guter Theil auf Rechnung des starken Neujahrstermines zu setzen ist, sowie eine Hausse in österreichischen Papieren, welche durch Arbitragekäufe hervorgerufen waren. Im Uebrigen legte sich die Speculation und wie wir glauben, mit Recht, große Reserve auf und ist kaum ein einziges Papier hervorzuheben, welches seinen Werthstand erhöht hätte. Schlesische Eisenbahn-Actien sind fast ohne Ausnahme etwas gewichen und selbst Oberschlesische, trotz der enormen Mehreinnahmen, billiger zu haben gewesen. Von österreichischen Effecten sind Creditactien und 60er Loose namhaft gestiegen, während russische Fonds unverändert blieben. Industrie-Papiere waren beachtet und sowohl schlesische Zinkhütten- als Minerva-Bergwerks-Actien bei starkem Umsatz wesentlich höher. Russische Valuta fest behauptet; österreichische Währung Anfangs höher, später weichend. In fremden Wechseln mäßiges Geschäft zu etwas festeren Coursen. Geld war fortdauernd knapp.

Januar.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Pr. 4% St.-Anl.	87 1/8	87 5/8	87 1/2	87 5/8	87 5/8	87 1/2
„ 4 1/2% „	93 7/8	94 1/8	94 1/8	94 1/4	94 1/8	94 1/2
„ 5% „	103	102 7/8	103	103 1/8	103	103
„ Prämienanl.	119	119 1/2	119 1/2	120 1/2	120	120
Staatsschuldsch.	81	81 1/2	81 1/2	81 1/2	81 1/2	81 1/2
3 1/2% schles. Pfdb.	80 1/3	80 1/3	80 1/6	80 1/6	80 1/6	80 1/8
4% schles. Rentenb.	89 7/8	89 5/8	89 5/8	89 3/4	89 1/2	89 5/8
Poln. Pfandbr.	64 1/2	64 1/2	64 7/8	64 3/4	64 3/4	65 1/4
Liquidat.-Pfdb.	56	56 3/8	56 1/4	56 1/2	56 1/2	56 3/8
Ruff. Währung	83 1/8	83 3/8	83 1/3	83	83	83
Obersch. E.-A. A.	184 3/4	184 1/4	183	182 3/4	182 5/8	180 3/4
do. B.	—	—	—	—	—	—
Freiburger E.-A.	111	111 1/2	111	111	110 1/2	110 1/2
Cosel-Oderberg.	112 1/2	112 1/2	111 1/2	111 3/4	111 3/4	110 1/2
Oppeln-Tarnow.	—	—	—	—	—	—
Rcht.O.-U.-E.-A.	84 7/8	84 1/2	84 1/4	84 1/8	84 1/4	83 3/4
Warschau-Wien.	58	58	58	57 7/8	57 7/8	57 3/4
Oesterr. Cred.-A.	106 1/8	108 1/8	107	108 1/2	108 5/8	107
Oestr. 1860 Loose	79 1/4	79 3/4	79 1/4	79 1/4	79	—
Oest. Nat.-Anl.	55 1/8	55 1/2	55 3/8	55 3/4	56	55 1/8
Oesterr. Währ.	85 1/4	85 3/8	85	84 1/2	84 2/3	84 1/2
Schl. Bank-Ver.	115 1/2	115 1/2	115 1/2	115 1/2	116 3/4	116 1/2
Minerva B.-A.	42 1/4	42 1/4	41 7/8	42	42 3/8	42
Amerik. 1882 Anl.	79 3/4	79 7/8	79 3/4	79 3/4	80	79 7/8
Italien. Anleihe	55 1/2	55 3/4	55 1/2	55 1/2	55 1/2	54 3/4
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—
Türk. 5% Anl.	38 3/4	33 3/4	38 1/4	38	38	—

Breslau, 9. Januar. (Producten-Wochenbericht.) Wir leben der Temperatur nach anscheinend im Frühjahr und beginnt die Vegetation auch sich dieser Jahreszeit entsprechend zu beleben. Da uns jedoch jeder Tag der Jahreszeit angemessen strenge Kälte bringen kann, so machen sich mannigfache Befürchtungen für den Saatenstand geltend, die nach und nach sich auf den Preisstand aller Cerealien nicht einflußlos zeigen.

Der Wasserstand der Oder begünstigt die Schifffahrt, so daß ungeachtet der Möglichkeit des Einfrierens viele Fahrzeuge nach nahen Versandtplätzen sich mit Kohlen beladen haben, und der Kahnraum hier knapp zu werden beginnt, demzufolge sich Frachten befestigen.

Im Geschäftsverkehr des Getreidehandels am hiesigen Platze war in dieser Woche feste Stimmung vorherrschend, die sich auf den Preisstand aller Cerealien Geltung verschaffte.

Weizen wurde in den nur beschränkt angebotenen Parthien gut beachtet und erfuhren deren Preise successiv eine Steigerung von 3—4 Sgr., gegenüber den andauernd erhöhten Forderungen zeigte sich zuletzt die Kauflust jedoch ruhiger.

Roggen war am Landmarkt gleichfalls andauernd gut gefragt und preissteigend, die Auswahl besserer Qualitäten blieb beschränkt und gingen besonders diese der Preisbesserung voran.

Im Lieferungshandel eröffneten Termine gleichfalls höher, begegneten jedoch in den folgenden Tagen nur ruhiger Kauflust; in Folge der Festigkeit am Landmarkt wurde jedoch auch diese wieder mehr angeregt und steigerten sich Preise für nahe Sichten um 2 Thlr., für entferntere um 1 Thlr. pr. 2000 Pfd., so daß gegenwärtig Preise aller Termine ziemlich pari stehen.

Mehl war andauernd in fester Haltung und steigerten sich die Preise successiv, demnach notiren wir heute: Weizen- I. 4 1/12—4 1/3 Thlr., Roggen- fein 3 3/4—5/6 Thlr., Hausbacken- 3 1/3—3 7/12 Thlr., in Parthien billiger, Roggen-Futtermehl 54—56 Sgr., Weizenschaale 42—44 Sgr. per Ctr. unversteuert.

Gerste bewahrte bei beschränktem Umsatz andauernd feste Haltung und letzten Preisstand.

Hafer wurde zur Verladung nach unterwärts und Stettin gut beachtet und befestigte sich daher dessen Preisstand, zumal das Angebot galizischer Waaren weniger dringend war.

Hülsenfrüchte zeigten im Allgemeinen keine Preisänderung, einzelne Sorten, wie Lupinen, wurden mehr, andere weniger beachtet.

Rother Kleesamen wurde beschränkter umgesetzt und zeigt sich das Geschäft schleppender, als in den Vorwochen, nur hochfeine grobkörnige Sorten blieben gut begehrt.

Weißer Kleesamen wurde entsprechend dem kleinen Angebot gut beachtet und befestigt sich der Artikel, so daß namentlich glatte feine Saaten schlank verkäuflich waren.

Spiritus wurde wie zeither in loco gut zugeführt und auch belangreich von den Spritfabriken, die noch immer auf Grund früherer Verschlüsse stark beschäftigt sind, aufgenommen, demungeachtet mehren sich die hiesigen Läger von Woche zu Woche. Obwohl von Triest und Italien, als auch aus Süddeutschland die Preisberichte für hier wenig Chance gewähren, befestigte sich jedoch der Preisstand in Folge der Berliner und Hamburger Berichte.

Oelsaaten wurden bei belanglosen Angeboten beschränkt umgesetzt, deren Preisstand zeigte keine nennenswerthe Aenderung; zuletzt schien derselbe eher an Festigkeit zu gewinnen.

Rüböl gewann diese Woche festere Stimmung und haben bei mäßigen Umsätzen Preise durchschnittlich ca. 1/8 Thlr. gegen vorwöchentliche Schlußpreise angezogen.

Breslau, 9. Januar. (Producten-Markt.) Wetter: angenehm, früh 3° Wärme. Barometer 28" 1'''. Wind: West. — Die Kauflust war am heutigen Markte für Getreide entschieden ruhiger, so daß sich gestrige Preise nur schwach behaupten konnten.

Weizen war zu letzten Preisen vermindert beachtet, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 75—80—86 Sgr., gelber, harte Waare 74—79 Sgr., milder 75—83 Sgr., feinster über Notiz bez.

Roggen zeigte mattere Stimmung, wir notiren pr. 84 ℔. 62—66 Sgr. feinster über Notiz bez.

Gerste gut behauptet, wir notiren per 74 ℔. 53—62 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer beachtet, pr. 50 ℔. galizischer 36—37 Sgr., schlesischer 39—40 Sgr.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen gefragt, 68—72 Sgr., Futter-Erbsen 58—64 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken schwach beachtet, pr. 90 ℔. 56—60 Sgr. — Bohnen in geringer galizischer Waare ohne Beachtung, pr. 90 ℔. 65—75 Sgr., schles. 80—85 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen wenig beachtet, pr. 90 ℔. 50—53 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. offerirt, 50—54 Sgr., Kukuruz (Mais) offerirt, 61—63 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen, rother bei matterer Stimmung schwer verkäuflich, wir notiren 10—12 1/4—15 1/4 Rthlr. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer in sehr fester Haltung, 11—15—18—21 2/3 Rthlr., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwedischer Kleesamen 18—22 Rthlr. pr. Ctr. — Thymothee bei gedrückter Stimmung 6 1/2—7 1/3 Thlr.

Oelsaaten wenig beachtet, wir notiren Winter-Raps 176—182—192 Sgr., Winter-Rübsen 172—182 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 168—170—172 Sgr. — Leindotter 164—170 Sgr.

Schlaglein gut preishaltend, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 6—6 1/2 Rthlr., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 ℔. 55—58 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 62—64 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 92—95 pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 ℔. Br. 1 3/4—1 1/2 Sgr. pr. Metze.

Breslau, 9. Januar. [Fondsbörse.] In Folge herabgesetzter auswärtiger Notirungen waren sämmtliche Speculationspapiere, besonders Oesterr. Credit und Italiener billiger offerirt; auch Eisenbahn-Actien niedriger.

Officiell gekündigt: 10,000 Quart Spiritus.

Breslau, 9. Januar. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe ruhiger, ord. 9—10 1/2, mittel 12—13, fein 13 1/2—14 1/2, hochfein 15—15 1/4. Kleesaat weiße unverändert, ordinär 11—13 1/2, mittel 15—16 1/2, fein 18—19 1/2, hochfein 20 1/2—21 1/2.

Roggen (pr. 2000 ℔.) unverändert, pr. Januar und Jan.-Febr. 50 1/2 bez. u. Gd., Febr.-März 50 1/4 Br., April-Mai 50 bez. und Br., Mai-Juni 50 1/2—3/4 bezahlt.

Weizen pr. Januar 64 Br.

Gerste pr. Januar 54 Br.

Hafer*) pr. Januar 50 1/2 Br., April-Mai 51 1/2 bez. u. Gd.

Raps pr. Januar 90 Br.

Rüböl unverändert, loco 9 Br., pr. Januar u. Jan.-Februar 8 11/12 Br., Februar-März 9 Br., April-Mai 9 5/24 bez., Septbr.-Octbr. 9 3/4 bez.

Spiritus niedriger, loco 14 2/3 Br., 14 5/12 Gd., pr. Januar u. Jan.-Febr. 14 3/4 Br., 2/3 Gd., Febr.-März 14 5/6 Br., April-Mai 15 1/4 Br.

Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 9. Jannar 1869.

Weizen, weißer . .	83—85	80	72—76 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	79—81	78	72—75 „	
Roggen	65—66	64	62—63 „	
Gerste	60—62	58	55—57 „	
Hafer	39—40	38	36—37 „	
Erbsen	68—72	64	58—62 „	
Raps	188	182	171 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	181	177	167 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	173	169	161 Sgr.	
Dotter	168	162	154 Sgr.	

---

*) Berichtigung. April-Mai-Hafer mußte gestern heißen „51 1/2 bez."

Glogau, 8. Januar. Die hiesige Brücke passirten Am 7. Januar: Carl Protz von Stettin mit Gütern nach Breslau; Schiffer Andree und Steuermann Aug. Wünsche von Magdeburg mit Gütern nach Breslau. Am 8. Januar: Eduard Hanke von Harburg mit Guano nach Breslau; Ed. John von Hamburg mit Gütern nach Breslau.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

11. Januar.

Stadtg. Breslau, 11½ Uhr: Grundstück am Karuthhofe Nr. 15, Taxe: 16,937 Thlr. — Kreisger. Waldenburg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 89 zu Nieder-Wüstegiersdorf, Taxe: 4889 Thlr. — Kreisg. Münsterberg, 11 Uhr: Mühlengrundstück Nr. 51 zu Eichau, Taxe: 2822 Thlr. — Kreisg. Neustadt O.-S., 11½ Uhr: Restherrschaft Nr. 23 zu Zülz, Taxe: 13,524 Thlr. — Kreisg. Oppeln, 11 Uhr: Haus Nr. 152 daselbst, Taxe: 4636 Thlr.

12. Januar.

Stadtg. Breslau, 11¾ Uhr: Grundstück Scheitnigerstraße Nr. 15, Taxe: 16,725 Thlr. — Kreisgericht Glatz, 11 Uhr: Grundstück Nr. 2 daselbst, Taxe: 1125 Thlr. — Kreisg.-Comm. Zobten, 3 Uhr: Gut Nr. 158 daselbst, Taxe: 7100 Thlr.

13. Januar.

Stadtg. Breslau, 11½ Uhr: Grundstück Matthiasstraße Nr. 26c, Taxe: 20,541 Thlr. — Kreisgericht Ohlau, 11 Uhr: Grundstück Nr. 30 daselbst, Taxe: 5710 Thlr. — Kreisg. Lüben, 11 Uhr: Haus Ober-Glogauer-Gasse Nr. 27 daselbst, Taxe: 1180 Thlr. — Kreisg. Neustadt O.-S., 11½ Uhr: Haus Nr. 76—77 daselbst, Taxe: 2312 Thlr.

14. Januar.

Kreisg. Militsch, 11 Uhr: Freistelle Nr. 4 zu Jawor, Taxe: 586 Thlr. — Kreisg.-Dep. Schönau, 11 Uhr: Haus Nr. 133 daselbst, Taxe: 2427 Thlr.

15. Januar.

Stadtg. Breslau, 11½ Uhr: Grundstück Holzgasse Nr. 1c, Taxe: 1591 Thlr. — Kreisg. Guhrau, 11 Uhr: Grundstück Nr. 51 zu Seitsch, Taxe: 1683 Thlr. — Kreisg. Trebnitz, 11 Uhr: Gasthaus Nr. 25 zu Werndorf, Taxe: 920 Thlr. — Kreisg. Liegnitz, 11½ Uhr: Grundstück Nr. 8 zu Schlotting, Taxe: 6600 Thlr. — Kreisg. Beuthen O.-S., 11½ Uhr: Besitzung Nr. 39 zu Domb, Taxe: 1690 Thlr. — Kreisg.-Comm. Bauerwitz, 11 Uhr: Bauergut Nr. 48 zu Jernau, Taxe: 8860 Thlr.

16. Januar.

Kreisg. Glatz, 11 Uhr: Grundstück Nr. 155 zu Wallisfurth, Taxe: 400 Thlr. — Kreisg. Reichenbach, 11 Uhr: Freistelle Nr. 74 zu Steinkunzendorf, Taxe: 2447 Thlr. — Kreisg. Görlitz, 11 Uhr: Kretschamgut Nr. 1 zu Kosma, Taxe: 4850 Thlr. — Kreisg. Creutzburg, 11 Uhr: Ackerstück Nr. 7 zu Gottersdorf II., Taxe: 1392 Thlr.

Submissionen, Auctionen 2c.

11. Januar.

9 Uhr: Ring Nr. 30 hierselbst Auction von Schnittwaaren. — 9 Uhr: In Mühnitz bei Obernigk Termin zum Verkauf von Kiefern-Bauholz, Scheit- u. Stockholz, Kiefern- und Birken-Stangen 2c. — 9 Uhr: In Maßlich-Hammer bei Katholisch-Hammer Termin zum Verkauf von Nutz- u. Brennholz. — 9½ Uhr: Junkernstraße Nr. 7 hierselbst Auction von Möbels, Gold- und Silbersachen, rothem Rheinwein. — 10 Uhr: Ring Nr. 30 hierselbst Auction von Möbeln, Gummischuhen, Wasch- und Nähmaschinen, 1 Concertflügel. — 11 Uhr: Im Reihenbrauhause zu Glatz Auction von Brau-Utensilien.

12. Januar.

9 Uhr: Im Stadtg.-Geb. hierselbst Auction von Betten, Kleidern, Möbeln, Hausrath, 1 Staatswagen, 1 Geldschrank. — 10 Uhr: Ring Nr. 30 hierselbst Auction von Parfümerien, Seifen, geschliffenen Standflaschen, Krausen 2c.

13. Januar.

9 Uhr: Im Stadtg.-Geb. hierselbst Auction von Cigarren, Tabaks- und Cigarrenpfeifen, Stöcken. — 9 Uhr: In Maltsch Termin zum Verkauf von eichenem und Rüstern-Nutzholz, Faschinen, Eichen-Scheitholz, Eichen- und Rüstern-Brennholz. — 9 Uhr: In Groß-Leubusch bei Scheidelwitz Termin zum Verkauf von Birken-Schneideholz, Kiefern- und Fichten-, Bau- und Brennholz. — 9 Uhr: In Görlitz im Heldschen Saale Auction von Riemer- und Täschnerwaaren, Plüsch, Ledertuch 2c.

14. Januar.

9 Uhr: Im Appell.-Ger.-Geb. hierselbst Auction von Möbeln, Hausrath 2c. — 9½ Uhr: Ring Nr. 30 hierselbst Auction von Wiener Schuhwaaren, Cigarren, Kurz- und Galanteriewaaren. — 10 Uhr: Im Wirthshause zu Königsdorf bei Rawicz Termin zum Verkauf von Kiefern- und Eichen-Bau- und Nutzholz, Reisig.

15. Januar.

9 Uhr: Im Stadtg.-Geb. hierselbst Auction von 700 Flaschen Roth- und Weißwein, 2 Oxhoft Rothwein, 1 Oxhoft Weißwein. — 10 Uhr: In der Straf-Anstalt zu Görlitz Auction von Riemer- und Täschner-Utensilien, 1 Nähmaschine 2c.

Concurse.

11. Januar.

Stadtg. Breslau, 11½ Uhr: Verwalterwahl im Concurs des Kaufm. J. W. Kinne. — Kreisger. Gleiwitz, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. A. Walliczek zu Peiskretscham. — Kreisgericht Gnesen, 10 Uhr: Accordverhandlung im Conc. der Handelsgesellschaft Gebrüder Brock.

12. Januar.

Kreisg. Liegnitz, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. Robert Schnabel. — Stadtg. Berlin, 11 Uhr: Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. Friedrich Wilhelm Ludwig Tornow. — Kreisger. Pleschen, 11 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufm. Abraham Lasker.

13. Januar.

Kreisg.-Dep. Myslowitz, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. Arwed Böhmel zu Kattowitz. — Kreisg. Lauban: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Concurs des Kaufmann Adolf Pietsch; 10 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufm. Carl Weinert. — Stadtg. Berlin, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Max Henschel.

14. Januar.

Kreisg. Hirschberg, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufmann Gustav Friedrich Hamann zu Hermsdorf u. K.

15. Januar.

Kreisg. Glogau: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Heinrich Engel in Firma Julius Meyer. — Stadtg. Berlin: Ablauf der zweiten Anmeldefrist in den Conc. des Kaufm. Carl Feuerherdt in Firma W. Schonert u. Comp., und über den Nachlaß des Restaurateur Herrmann Schubert; 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. Carl Gustav A. Ehrlich, Prüfungstermin im Conc. des Rentier August Gottlieb Conrad Schultze; 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufmann Julius Salinger; 12 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Wolff Schindler. — Kreisg. Thorn, 11 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. Scholly Behrendt.

16. Januar.

Kreisg.-Dep. Neurode: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Adolf Grüger. — Kreisg. Neisse: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Oswald Nave. — Stadtg. Berlin: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. E. J. Michaelis; 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. über den Nachlaß des Kaufm. Herrmann Heymann. — Kreisg. Cottbus: 9 Uhr: Prüfungstermin im Conc. der Handelsgesellschaft Napp u. Aschermann. — Kreisg. Posen, 11 Uhr: Accordverhandlung im Conc. der Commandit-Gesellschaft A. Kowalski u. Co.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Madrid, 7. Jan., Abends. Die Regierung will in den nördlichen Provinzen behufs der Ueberwachung der Grenze eine Armee bilden; zum Oberbefehlshaber derselben ist General Milans del Bosch bestimmt. — In dem nächsten Ausgaben-Budget werden erhebliche Reductionen eintreten; dasselbe wird die Summe von 1700 Millionen Realen nicht überschreiten. — Die Unterhandlungen mit Alexander Bell über den Ertrag der Zölle in Marocco sind abgeschlossen; derselbe leistet der spanischen Regierung eine Abschlagszahlung von 20 Millionen Realen.

Florenz, 7. Januar. Die Instructionen für den Cavaliere Nigra sind abgegangen. — Der Ministerpräsident Graf Menabrea hat sich in Folge des Ablebens seiner Mutter nach Chambéry begeben, von wo er direct hierher zurückkehren wird. — Das Parlament wird am nächsten Dienstag wieder zusammentreten.

Constantinopel, 8. Jan. Der „Levant Herald" meldet die Unterwerfung von Petropulaki's Sohn mit dem ganzen Reste der Freiwilligen und Insurgenten auf Candia. — Hobbart Pascha befindet sich noch vor Syra.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 9. Januar. (Anfangs-Course.)

		Ang. 3 U.	Cours v. 8. Jan.
Weizen pr	Januar . . .	—	—
	April-Mai . .	64	64⅝
Roggen pr	Januar . . .	52¼	52½
	April-Mai . .	51½	52
	Mai-Juni . .	52	52½
Rüböl pr	Januar . . .	9⅜	9⅓
	April-Mai . .	9 17/24	9⅔
Spiritus pr	Januar . . .	15⅝	15¾
	April-Mai . .	16 1/24	16 1/12
	Mai-Juni . .	16 5/24	16¼
Fonds u. Actien.			
Freiburger		110½	111½
Wilhelmsbahn		111	111¼
Oberschles. Litt. A.		180	181
Rechte Oderufer-Bahn . .		84	84
Oesterr. Credit		106¾	107⅞
Italiener		54½	55
Amerikaner		79⅞	80

Berlin, 9. Januar. (Schluß-Course.)

		Ang. 3 Uhr.	Cours vom 8. Januar
Weizen. Still.			
pr Januar		—	—
April-Mai		64	64½
Roggen. Flau.			
pr Januar		52½	52½
April-Mai		51⅜	52
Mai-Juni		52	52½
Rüböl. Still.			
pr Januar		9⅜	9⅜
April-Mai		9 17/24	9⅔
Spiritus. Matt.			
pr Januar		15⅝	15⅔
April-Mai		16	16⅛
Mai-Juni		16 5/24	16¼
Fonds und Actien. Matt.			
Freiburger		110½	111
Wilhelmsbahn		111	111¼
Oberschles. Lit. A.		179½	181
Rechte Oderufer-Bahn . .		83⅞	84
Warschau-Wiener		57½	57½
Oesterr. Credit		107	107⅞
Oesterr. 1860er Loose . .		78⅜	78⅞
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .		56⅝	56⅜
Italiener		54½	55
Amerikaner		80	80
Türken		37¾	38⅜
Russ. Banknoten		—	82⅞

Stettin, 9. Januar.

			Cours v. 8. Januar
Weizen. Matt.			
pr Januar		69½	69½
Frühjahr		70	71
Mai-Juni		70½	71½
Roggen. Matt.			
pr Januar		51¾	52
Frühjahr		52	52
Mai-Juni		52½	52¾
Rüböl. Unverändert.			
pr Januar		9¼	9⅙
April-Mai		9 7/12	9 7/12
Septbr.-October . .		9⅚	9⅚
Spiritus. Matt.			
pr Januar		15⅓	15 5/12
Frühjahr		15¾	15⅚
April-Mai		16 1/12	16⅛

Wien, 9. Januar. (Schluß-Course.) Matt.

		Cours v. 8. Januar
5% Metalliques	61, 20	61, 50
National-Anl.	65, 60	66,
1860er Loose	93, 10	93, 70
1864er Loose	114, 20	114,
Credit-Actien	252, 30	255, 90
Nordbahn	202, 75	203, 80
Galizier	213, 50	213, 75
Böhmische Westbahn . . .	162,	163, 25
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . . .	308, 50	311,
Lombard. Eisenbahn . . .	208, 90	211, 20
London	119, 90	119, 75
Paris	47, 70	47, 55
Hamburg	88, 50	88, 20
Cassenscheine	177, 50	177, 25
Napoleonsd'or	9, 58	9, 56½

Wien, 8. Januar, Abends. Fest. [Abend-Börse.] Credit-Actien 255, 90. Staatsbahn 311, 10. 1860er Loose 93, 80. 1864er Loose 114, 70. Bankactien — —. Nordbahn —, —. Galizier 214, 00. Lombarden 211, 30. Napoleonsd'or 9, 56.

Frankfurt a. M., 8. Januar, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 79 5/16, Credit-Actien 249, steuerfreie Anleihe 52½, 1860er Loose 78⅝, Lombarden 204½, National-Anleihe 53¾, Anleihe de 1859 63⅝, Staatsbahn 304⅞. Matt.

Hamburg, 7. Jan., Abends. [Abendbörse.] Lombarden 439½, Creditactien 107¼, Staatsbahn 649, Ital. Rente 54½. Hausse.

Paris, 8. Januar, Nachm. 3 Uhr. Aufgeregt in Folge von Gerüchten, daß in Mailand Unruhen ausgebrochen. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92⅞ gemeldet. (Schluß-Course.)

		Cours v. 7.
3 % Rente	70, 50—70, 17½—70, 22½	70, 40.
Ital. 5% Rente . .	54, 60 Baisse	55, 22 dét.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	646, 25 Baisse	652, 50 dét
Credit-Mobilier-Actien . .	281, 25	283, 75.
Lombardische Eisenbahn-Actien	438, 75	446, 25.
do. Prioritäten . . .	222, 75	222, 50.
Tabaksobligationen . . .	417, 00	418, 00 dét
Mobilier-Espagnol . . .	277, 50	277, 50.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) . .	85¼.	85⅛

London, 8. Jan., Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 7.
Consols	92¾	92⅞
1proc. Spanier	30⅝	31
Ital. 5proc. Rente . . .	53¼	54¼
Lombarden	17 7/16	17½
Mexicaner	15 5/16	15⅛
5proc. Russen de 1822 . .	88¾	88⅝
5proc. Russen de 1862 . .	86¼	86¼
Silber	60⅝	60 9/16
Türkische Anleihe de 1865 .	39⅞	40 5/16
8procent. rum. Anleihe . . .	80⅝	80½
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	74⅞	74¾

Wechselnotirungen: Berlin 6, 26. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 10⅛—10⅜ Sch., Frankfurt 120. Wien 12 Fl. — Kr. St. Petersb. 31⅞.

Liverpool, 8. Jan., Vormitt. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Tagesimport 3929 Bll. Stetig und fest, für schwimmende Ladung gute Frage zu niedrigeren Preisen.

Liverpool, 8. Januar, Mittags. Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz. Gute Frage für Lieferung. — Middling Orleans $11\frac{1}{4}$, middling Amerikanische 11, fair Dhollerah $8\frac{3}{4}$, middling fair Dhollerah $8\frac{1}{2}$, good middling Dhollerah $8\frac{1}{4}$, fair Bengal $7\frac{3}{8}$, New fair Domra 9.

Liverpool, 8. Jan., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 12,000 Bll. Umsatz, davon für Speculation und Export 5000 Ballen. Preise stetig.

Liverpool, 8. Jan., Nachm. Getreidemarkt. Weizen sehr beschränkter Umsatz, Preise williger. Mehl-Abzug schleppend. Mais 3 d. niedriger.

Petersburg, 8. Jan. Wegen des Weihnachts-Feiertages keine officiellen Wechselnotirungen. 1864er Prämien-Anleihe $137\frac{3}{4}$, 1866er Prämien-Anleihe $135\frac{1}{4}$, Große russische Eisenbahn 120.

Petersburg, 8. Jan., Nachmitt. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Gelber Lichttalg loco $51\frac{1}{2}$. Roggen pr. Januar $8\frac{1}{4}$. Hafer pr. Jan. $5\frac{1}{4}$. Hanf loco 38. Hanföl loco 3, 50 à 3, 80.

Newyork, 8. Jan., Abends 6 Uhr.

	8. Jan.	Cours v. 7.
Wechsel auf London in Gold	$109\frac{5}{8}$.	$109\frac{5}{8}$.
Gold-Agio	$35\frac{1}{4}$.	$35\frac{1}{8}$.
1882er Bonds	$112\frac{3}{8}$.	$112\frac{1}{8}$.
1885er Bonds	$109\frac{3}{8}$.	$109\frac{1}{4}$.
1904er Bonds	$106\frac{1}{2}$.	$106\frac{3}{8}$.
Illinois	$142\frac{1}{2}$.	$141\frac{1}{2}$.
Eriebahn	$40\frac{1}{4}$.	$39\frac{3}{4}$.
Baumwolle	28.	$26\frac{3}{4}$.
Mehl	7, 15.	—.
Petroleum (Philadelphia)	$31\frac{1}{2}$.	$31\frac{3}{8}$.
do. (Newyork)	33.	$32\frac{3}{4}$.
Havanna-Zucker	—.	—.
Schlesisches Zink	$6\frac{1}{8}$.	$6\frac{3}{15}$.
Wechsel	—.	—.

Oberschlesische Eisenbahn.

Im Monat Decbr. sind eingenommen und zwar aus dem

	Personen-Verkehr	Güter-Verkehr	Extra-ordinär	Summa Thlr.
A. Oberschl. Hauptbahn (Breslau-Myslowitz-Oswiecim):				
1868 n. vorl. Abschl.	50,501	382,579	172,102	605,182
1867 n. def. Feststell.	42,397	352,873	63,410	458,680
B. Oberschl. Zweigbahn (Im Bergwerks- u. Hütten-Reviere):				
1868 n. vorl. Abschl.	—	12,560	1,821	14,381
1867 n. def. Feststell.	—	5,789	3,830	9,619
C. Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn:				
1868 n. vorl. Abschl.	27,212	96,339	16,199	139,750
1867 n. def. Feststell.	24,474	88,860	6,229	119,563
D. Stargard-Posener-Eisenbahn:				
1868 n. vorl. Abschl.	16,576	71,865	7,245	95,686
1867 n. def. Feststell.	14,824	70,786	6,840	92,450

Berlin, 8. Januar. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. Januar.	Ult. Febr.
Bergisch-Märkische	131/1 G	132/2 G
Berlin-Görlitzer	76/1 B	$76\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ B
Cöln-Mindener	$120\frac{1}{2}/1$ B	121/2 B
Cosel-Oderberger	$112\frac{1}{4}/1\frac{1}{4}$ bz	113/2 G
Mainz-Ludwigshafener	$134\frac{1}{2}/1$ B	135/2 B
Mecklenburger	— —	— —
Oberschlesische	183/2 B	184/3 B
Rheinische	$114\frac{3}{4}/1$ buG	$115\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ G
Warschau-Wiener	— —	— —
Rechte Oder-Ufer-Bahn	— —	— —
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	— —
Darmstädter Bank	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien	110/3 bz	$111\frac{1}{2}/4$ bz
Lombarden	$120\frac{1}{2}/2$ bz	121/4 bz
Franzosen	177/3 bz	178/4 bz
Oesterr. 1860er Loose	$79\frac{1}{4}/1$ bz	$80/1\frac{1}{2}$ bz
Italiener	$55\frac{1}{2}/\frac{3}{4}$ bz	$56/1\frac{1}{4}$ bz
Amerikaner	$80\frac{1}{2}/\frac{1}{2}$ bz	$80\frac{3}{4}/\frac{3}{4}$ bz
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische	129/1 G	$128\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ B
Cöln-Mindener	119 1 B	$118\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ B
Oberschlesische	180/2 G	179/3 G
Rheinische	$113\frac{1}{2}/1$ G	$112\frac{3}{4}/1\frac{1}{2}$ G
Lombarden	— —	— —

Breslauer Börse vom 9. Januar 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.		
Preuss. Anl. v. 1859	5	103 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$94\frac{1}{8}$ B.
do. do.	4	$87\frac{1}{8}$ B.
Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$	$81\frac{1}{8}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$94\frac{1}{8}$ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	$84\frac{1}{2}$ bz.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	$3\frac{1}{2}$	$80\frac{1}{8}$ B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$90\frac{1}{2}$ bz. u. B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	$90\frac{1}{8}$ B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$90\frac{3}{4}$ bz.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Schles. Rentenbriefe	4	$89\frac{5}{8}$ B.
Posener do.	4	$87\frac{1}{8}$ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$82\frac{1}{4}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{2}$ B.
do. do G.	$4\frac{1}{2}$	$86\frac{1}{3}$—$\frac{1}{4}$ bz. u. B.
Oberschl. Priorität.	3	76 B.
do. do.	4	84 B.
do. Lit. F.	$4\frac{1}{2}$	90 B.
do. Lit. G.	$4\frac{1}{2}$	$88\frac{3}{4}$ bz. u. B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brirger do.		—
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Ducaten		97 B.
Lonisd'or		$111\frac{3}{4}$ G.
Russ. Bank-Billets		83 bz.
Oesterr. Währung		$84\frac{3}{8}$—$\frac{1}{2}$ bz. u. B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.		
Bresl.-Schw.-Freib.	4	$110\frac{1}{2}$ G.
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$180\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$ bz.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$83\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ bz. u. B.
R.Oderufer-B.St.-Pr.		$92\frac{1}{2}$ bz. u. B.
Cosel-Oderberg	4	$110\frac{1}{2}$ G.
do. do. Prior.	$4\frac{1}{2}$	—
do.	5	—
Warschau-Wien	5	$57\frac{3}{4}$ bz. u. B.
Ausländische Fonds.		
Amerikaner	6	$79\frac{7}{8}$ bz.
Italienische Anleihe	5	$54\frac{3}{4}$ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	$65\frac{1}{4}$ B.
Poln. Liquid-Sch.	4	$56\frac{3}{8}$ B.
Krakau Oberschl. Obl	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	$55\frac{1}{8}$ bz.
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—
Lemberg-Czernow.		—
Diverse Actien.		
Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	42 bz. u. G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank	4	$116\frac{1}{2}$ G.
Oesterr. Credit-	5	107 G.
Wechsel-Course.		
Amsterdam	k. S.	$142\frac{3}{8}$ B.
do.	2 M.	$141\frac{5}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$150\frac{3}{4}$ G.
do.	2 M.	150 B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.22\frac{1}{8}$ bz.
Paris	2 M.	$80\frac{2}{3}$ B.
Wien ö. W.	k. S.	$84\frac{5}{8}$ G.
do.	2 M.	84 B.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.